

Ueber *Xylosteus gracilis* nov. sp.

Im 14ten Bande dieser Zeitschrift (1870. S. 413—415) sind von mir die von einander sehr abweichenden Geschlechter der interessanten Bockkäfer-Gattung *Xylosteus* besprochen und auf Tafel III. Original-Abbildungen und Copien von Exemplaren aus Ungarn und Illyrien gegeben worden.

Ich habe bereits damals ausdrücklich bemerkt, daß mir das in Duval's Genera des Coléoptères abgebildete ungarische Männchen noch nicht in natura bekannt geworden und ich nicht vollkommen sicher sei, daß das illyrische Männchen zu derselben Art gehöre.

Seitdem ich nun durch die Freundlichkeit meines lieben Freundes v. Heyden ein Männchen des ungarischen *Xylosteus Spinolae* erhalten habe, bin ich überzeugt, daß das von mir abgebildete illyrische Männchen von demselben specifisch verschieden ist.

Die Abbildung in Duval's Genera des Coléoptères giebt im Allgemeinen ein deutliches Bild von dem ungarischen Männchen; bei meinem Exemplare ist jedoch der Fleck unterhalb des Schildchens viel kleiner als bei Duval, und zwar verhältnißmäßig genau so groß, wie auf den Abbildungen der weiblichen Exemplare.

Der Vergleich des ungarischen Männchens mit dem illyrischen zeigt, daß die großen Verschiedenheiten, welche aus den Abbildungen beider hervorgehen, als specifische aufzufassen sind; der illyrische Käfer ist in der That viel schlanker, schwärzlich mit schwachem Erzglanz, die Bindenzeichnung ist eine andere; etc.

Bei dem Vergleich der Käfer in natura zeigt es sich auch deutlich, daß Fühler und Beine des illyrischen Käfers ebenfalls viel feiner und etwas schlanker sind, in Uebereinstimmung mit der ganzen Gestalt, welche mir Veranlassung giebt, denselben *gracilis* zu benennen. Die Punktirung des *gracilis* ist namentlich auf Kopf und Halsschild feiner; auf seinen Flügeldecken treten 3 bis 4 Reihen längerer Börstchen deutlich hervor, welche bei dem *Spinolae* zu fehlen scheinen.

Da das illyrische Weibchen des *Spinolae* der Sturm'schen Sammlung unzweifelhaft mit dem ungarischen eine Art bildet, so ist das Weibchen des *gracilis* noch unbekannt.

Dieser Käfer ist übrigens nicht auf Illyrien beschränkt; Herr Stadtgerichtsrath Witte besitzt ein von Dr. Krüper in Griechenland gefangenes Männchen; ein nicht recht ausgefärbtes, mehr bräunliches, caucasisches, aus Lederer's Sammlung stammendes Männchen sah ich bei Herrn Türk in Wien.

Dr. G. Kraatz.